

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 34 (1993)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes-rendus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dem am 24. November 1990 verstorbenen Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. e.h. Edgar Lehmann ist der Jubiläumsband des IJK als Gedächtnis-Schrift gewidmet erschienen:

Internationales Jahrbuch für Kartographie IJK XXX 1990
Dipl.-Geogr. Dr.-Ing. Karl-Heinz Meine (Herausgeber)
Universitätsverlag Ulm GmbH, 1992, 230 Seiten.

Das Jahrbuch vermittelt dem Leser einen Einblick in aktuelle kartographische Fragestellungen und deren Lösungsansätze. Durch die Zweigliederung in einen eher klassisch kartographisch ausgerichteten Teil und eine Auswahl von Aufsätzen aus dem Themenbereich "Fernerkundung und Kartographie der Erde" wird ein breiter Leserkreis angesprochen. Die Aufsätze sind sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache verfasst, was die Internationalität von Autorenschaft und Zielgruppe widerspiegelt. Zu jedem Aufsatz existiert eine Zusammenfassung in Englisch, Französisch und in Deutsch. Eine qualitativ hochwertige Sammlung von Kartenbeilagen ist dem Jahrbuch beigefügt.

Im allgemeinen Teil finden sich Themen zu methodischen und geographischen Aspekten, bis hin zu stärker philosophisch ausgerichteten Beiträgen. Nicht zuletzt werden auch Anwendungsbeispiele vorgestellt: Beispielsweise behandelt der Aufsatz von M.J. Kraak über "Theoretical aspects of three-dimensional cartography" die Frage der dreidimensionalen Darstellung raumbezogener Daten, wobei nicht nur Karten drucke, sondern auch andere Formen der kartographischen Wiedergabe wie Reliefmodelle oder Holographien behandelt werden. Einige Beiträge beschreiben Zielsetzungen, Probleme und Lösungsansätze durchgeföhrter Kartographieprojekte. Besonders erwähnenswert ist hier der Beitrag von O. Niemelä "Kartenherstellung begegnet neuen Herausforderungen", der einen ausführlichen Überblick über die gegenwärtigen Aktivitäten des finnischen Landesvermessungsdienstes und des finnischen Kartenzentrums gibt.

In fünf Aufsätzen werden im Teil 2 des Jahrbuches Themen aus der Fernerkundung präsentiert. Auch hier beeindruckt die Vielfalt an Fragestellungen, die zwar einige Kenntnisse über Satellitensysteme, Sensorik oder zur digitalen Bildverarbeitung verlangen, aber dennoch in gut verständlicher Form die Produktion von Satellitenkarten oder die Integration von Fernerkundung und GIS/LIS (Geographische Informationssysteme, Landschaftsinformationssysteme) behandeln. Stellvertretend sei hier der Beitrag von U. Gangkofner, T. Häusler und A. Siebert mit dem Titel "Integration of GIS-techniques and remote sensing applications" genannt, in welchem eingehend drei höchst unterschiedliche Projektbeispiele dargestellt werden.

Insgesamt ist das Jahrbuch für Kartographie 1990 allen zu empfehlen, die Interesse an modernen Entwicklungen in der Kartographie besitzen. Das Buch überzeugt insbesondere bei den methodisch ausgerichteten oder anwendungsorientierten Themen. Einige Beiträge hätten durchaus gestrafft werden können, da ein einsichtiger Grund-

gedanke manchmal mit zuvielen Worten dargeboten wurde. Bei den Fernerkundungsthemen hätte man an einigen Stellen die kartographischen Aspekte besser verdeutlichen können, was jedoch die positive Einschätzung dieses Jahrbuches in keiner Weise schmälert.

Dieter Scherer, Basel

Architecture Meets Geography – oder: Wo ist die Grenze zwischen Architektur und Geographie?

“Leitbilder für Stadtbilder” lautet der Titel einer Zeitschrift, die auch Geographen mit Interessenschwerpunkt im städtischen Raum äusserst Interessantes zu bieten hat:

**archithese, Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur 6/92
Grossprojekte: Leitbilder für Stadtbilder**

Unter den vorgestellten “Grossprojekten” befindet sich an zentraler Stelle die städtebauliche Studie des Architekturbüros Herzog & De Meuron. Bei dieser Studie handelt es sich um einen Auftrag des Gewerbeverbandes Basel-Stadt, die die baulichen und raumordnenden Entwicklungsstrukturen der trinationalen Basler Stadtregion abklärt.

Die Bearbeiter denken in übergeordneten Massstäben, was auch aus den Titeln der erarbeiteten Entwicklungslinien hervorgeht: “Die Stadt entlang des Rheins”, “Die Stadt entlang dem Geleisfeld”, “Die ringförmige Stadt”, “Die Stadt im Birsigtal”. Der Artikel wurde von Fachleuten geschrieben, die in verschiedenen Dimensionen denken können: Übergeordnetes wird an Fallbeispielen erläutert. Auch der Bezug auf die Raumstrukturen fehlt nicht; das Kapitel “Die Stadt im Birsigtal” schliesst: “Das neue Siedlungsbild wird der Landschaft nicht mehr gegenüber- oder entgegengestellt sein, sondern mit ihr verschmelzen. Naturraum und Stadtraum sind sich gegenseitig bedingende und durchdringende Teile einer gemeinsamen Sache – der Stadt – geworden.”

Die Präsentation der Studie durch den agilen Jacques Herzog im Rahmen der MGU-Veranstaltungsreihe “Stadt wohin?” war ungemein lebendig, provokativ und dadurch höchst anregend. Der Beitrag in *archithese* ist bedeutend ruhiger und bietet Gelegenheit, sich fundiert mit dem Inhalt auseinanderzusetzen.

Weitere Beiträge in diese für planungsinteressierte Geographen sehr zu empfehlenden Nummer von *archithese* sind “Instrumente der Planung für eine Stadt in der Umwandlung” von B. Huber, “Urban Management für städtebauliche Grossprojekte” von J. Sulzer, “Notizen zu: Peripherie – Metropole – Loslösung” von P. Nicolin, “Corporate Identity: Von der Firma zur Stadt? – Das Sulzerareal in Winterthur” von H. Huber, und “Wird die Industriebrache zum ‘Urbanotop’? – Chance Oerlikon 2000” von C. Bigens.

Francis Rossé, Basel